Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Hermann Bahr's Lustspiel „Die Säuslische Frau" hat vorgestern abend im Karl Schultze-Theater zu Hamburg bei seiner Darstellung durch das Emanuel Reicher-Ensemble einen großen unbestrittenen Erfolg erzielt.

— Die zweitägige Lortzingfeier in Bad Pyrmont hat, wie wir schon berichteten, einen glänzenden Verlauf genommen. Der Ueberschuß aus den Festeinnahmen, der durch die opferwilligen Zeichnungen des Lortzingkomitees noch erheblich verstärkt ist, ermöglicht es schon im nächsten Jahre, dem Meister an der Stätte seines früheren Wirkens ein würdiges Denkmal, das erste Lortzingdenkmal, zu setzen. Im kommenden Juni, am 50jährigen Todes- und 100jährigen Geburtsjahr des Komponisten, soll dies Erinnerungszeichen, als ein schwacher Zoll der Dankbarkeit, die das deutsche Volk dem im Elend Dahingeschiedenen schuldet, enthüllt werden. Weitere Beiträge der Verehrer Lortzing's werden vom Schatzmeister des Denkmalskomitees, Herrn Amtsanwalt Braune, gern entgegengenommen. Wir bemerken noch, daß hervorragende Meister aufgefordert sind, die Modellirung der Büste zu übernehmen. Meldungen um Zulassung zum Wettbewerb werden von Herrn Fürstlichen Kapellmeister Meister in Pyrmont gern entgegengenommen.

— Der VII. Internationale Stenographenkongreß ist in Paris am 9. Aug. nachmittags 3 Uhr im Kongreßpalaste durch den Ehrendirektor der Deputirtenkammer Em. Grosselin an Stelle des leider verhinderten Kammerpräsidenten Deschanel feierlich eröffnet worden. Alle Kulturländer haben einen offiziellen Vertreter entsandt, die Vereinigten Staaten 4. Auch die Türkei und Mexiko sind vertreten. Die meisten Theilnehmer aus dem Auslande gehören der Argentinischen Republik an (37). Von den deutschen Staaten ist nur das Königreich Sachsen offiziell betheiligt, und zwar durch einen Vertreter des Königl. Stenographischen Instituts. Die Berathungen finden in drei Sektionen statt: 1. Theorie und Unterricht, 2. Handel und Verwaltung, 3. Parlamente und Gerichte.

— Der gegenwärtig in Paris tagende Studenten-Kongreß hatte am Donnerstag nachmittag eine sehr lärmende Sitzung. Bei der Frage der Nationalitäten-Vertretung entstand ein Tumult zwischen Ungarn und transylvanischen Rumänen. Auf der anderen Seite traten die Rumänen gegen die jüdische Gruppe der rumänischen Studenten auf. Die Sitzung mußte suspendirt werden.

Gerichtsverhandlungen.

— In der Strafsache gegen den Gastwirth Hermann Barthold in Zöschen wegen Beleidigung des Gastwirths und Postagenten Arnold (s. „Saale-Ztg." v. 27. Juli) ist das Betheiligten jetzt das Urtheil zugestellt worden. Da durch eine Namensverwechselung in dem Bericht über die Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer die Ansicht erweckt werden könnte, als ob Arnold beschuldigt worden sei, außer einem Briefe an Ohme auch einen an Barthold gerichteten Brief geöffnet zu haben, geben wir zur Klarstellung des ganzen Sachverhalts heute aus der Urtheilsbegründung den betreffenden Passus wieder: „Auf Grund der Beweisaufnahme steht nun fest, daß verschiedene Zöschener Einwohner sich durch das Verhalten der Zöschener Postagentur beschwert fühlten und ihrer diesbezüglichen Ansicht Ausdruck gegeben haben: Ein an den Restaurateur Ohme gerichteter Brief der Brauntweinbrennerei Ubley in Nordhausen ist seitens des Nebenklägers geöffnet worden. Auch ein an den Gemeinde-Vorsteher Schurig in Zweimen gerichteter Brief war anscheinend zunächst geöffnet und demnächst wieder geschlossen worden. Nach dem Zeugniß der Frau Emma Schneider soll die Ehefrau des Nebenklägers einen von Fräulein Nackwitz in Zöschen an den Lehrer Pohlert in Webau bei Weißenfels gerichteten Brief der Zeugin vorgelesen und die darin befindliche Photographie der Zeugin vorgezeigt haben. Der Nebenkläger erklärt, daß auch er einen Brief von Ubley erhalten gehabt und nur aus Versehen den an Ohme gerichteten Brief geöffnet habe; er bestreitet, daß seine Ehefrau einen an den Lehrer Pohlert gerichteten Brief geöffnet und die darin befindliche Photographie vorgezeigt habe. Nach der Behauptung des Nebenklägers liegt ein Irrthum auf seiten der Zeugin, Ehefrau Schneider, vor, die die vorgezeigte Photographie sei von Fräulein Nackwitz dem Lehrer Schurig in Zöschen geschenkt worden; dieser habe die Photographie liegen lassen."

—s. Naumburg a. S., 10. Aug. (8—900 M. unterschlagen.) hat der Kaufmannslehrling Otto Hirschfeld aus Wethau, der beim Gummifabrikanten Kieberle in Weißenfels in der Lehre war. Auf den eingehenden Postanweisungen fälschte er die Unterschrift des Kieberle, hob dann von der Post das Geld ab und verjubelte es auf ganz leichtsinnige Art. Ferner hatte er seinem Chef ein Zwanzigmarkstück gestohlen. Er erhielt eine Gesammtstrafe von 18 Monaten Gefängniß. — Ein gefährlicher Kinderfreund ist der Arbeiter Hermann Voigt aus Lauchstädt. Er ist bereits viermal wegen Sittlichkeitsverbrechen vorbestraft und, kaum aus dem Zuchthaus entlassen, verübte er in Saalek bei Kölen ein gleiches Verbrechen, was ihm wiederum 3 Jahre Zuchthaus einbrachte.

Vermischtes.

In Sachen der Denkmalsschändung in der Berliner Sieges-Allee verfolgt die Kriminal-Polizei gegenwärtig eine neue Spur. Ein Schlossergeselle, der in Schöneberg beschäftigt ist, behauptete, so meldet die „Berl. Ztg.", eines Abends mit einem Freunde ein Restaurant und hörte, wie mehrere junge Leute an einem Nebentisch das Gespräch auf jenen Vandalismus brachten. Die jungen Leute waren stark angeheitert und gingen auf die Einzelheiten der Schandthat mit solcher Sachkenntniß ein, daß die Aufmerksamkeit der beiden Gesellen in hohem Grade wachgerufen wurde. Sie rückten näher an den Tisch der Gesellschaft heran und hörten, wie sich zwei Burschen der Ausführung der Schandthat rühmten. So erzählten sie unter anderem, daß sie die Hiebe mit einem Stocke ausgeführt hätten. Es gelang dem B., die Namen und die Adressen der beiden ausfindig zu machen, und am letzten Dienstag erstattete er bei der Kriminalpolizei die Anzeige. Für Freitag war in der Angelegenheit ein Termin vor der Polizei anberaumt, über dessen Resultat bis zur Zeit noch nichts bekannt gegeben ist. Wie verlautet, sollen die beiden jungen Leute, die sich verdächtig gemacht haben, in Schöneberg anfässige Studenten sein. (?) Wenn es sich nur nicht um eine Mystifikation handelt!

Kaufmännisches Ehrgefühl. Im Jahre 1881 fallirte in Berlin die Bankfirma Rosenberg & Rehfeld. Die Verbindlichkeiten, die damals nicht beglichen werden konnten, erreichten einen erheblichen Betrag. Von den beiden Geschäftsinhabern ging Rosenberg ins Ausland, woselbst es ihm gelang, wieder zu Vermögen zu kommen. Gestern wurden nun die früheren Gläubiger der Firma Rosenberg & Rehfeld durch die Mittheilung überrascht, daß Rosenberg gestorben sei und testamentarisch bestimmt habe, daß seine gesammte Hinterlassenschaft zur Abzahlung auf die längst verjährten Schulden seiner früheren Firma verwendet werde. Ein derartiges Verfahren erscheint gerade in der heutigen Zeit besonders bemerkenswerth, wo unter dem Schutz des Differenzeinwandes viele Leute sich unehrenhafterweise ihren Verpflichtungen zu entziehen suchen.

Der größte Offizier der deutschen Armee, Major v. Plüskow, befehligt jetzt wieder die Potsdamer Riesengarde. Das 1. Bataillon des 1. Garde-Regiments z. F. wurde ihm von dem bisherigen Commandeur Major v. Mitlich-Rosenegk, welcher zum Commandeur des Lehr-Infanterie-Bataillons ernannt wurde, übergeben. Major v. Plüskow, welcher bisher als überzähliger Major im 1. Garde-Regiment Dienst that, übernahm das Bataillon mit einer Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser endigte. Seine ganze Dienstzeit hat der im wahren Sinne des Wortes „hervorragende" Offizier bisher bei dem 1. Garde-Regiment verlebt.

Zu den Liebesgaben für die deutschen Truppen in China hat die Champagner-Kellerei C. Pluquin & Cie. in Reims und Moulins (Lothringen) 500/2 Flaschen Champagner beigesteuert. — Die Firma Karl Mampe in Berlin lieferte dem Reichsmarineamt 1000 Flaschen ihres Bitterliköts für die deutschen ostasiatischen Truppen.

Die Düsseldorfer Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung 1902 verspricht ein imposantes und großartiges Unternehmen zu werden. Die Hauptindustriehallen (bezw. das Hauptausstellungs-Gebäude) nehmen einen Flächeninhalt von 35,000 Quadratmetern in Anspruch. Die Länge der Hauptfront, welche dem Rheine zugerichtet ist, beträgt 400 Meter, die der Seitenflügel, nach Norden und Süden gelegen, je 75 Meter. Der Kuppelraum mißt gegen 1400 Quadratmeter. Die große Längshalle ist 20 Meter breit und wird nach dem 5-Meter-Achsensystem aufgebaut. Ihr nördliches und südliches Ende wird durch einen imposanten festlichen Aufbau mit Dachreiter abgeschlossen. Die Vorhallen der Mittelpartie sind äußerst geräumig, ca. 1500 Quadratmeter groß und zu Wandelhallen mit einzelnen hervorragenden Ausstellungsobjekten geeignet; sie werden mit Kreuzgewölben überwölbt, die auf gedrungenen romanisirenden Säulen ruhen. Von der mittleren Vorhalle führen zwei Treppen, von denen die eine 3 Meter, die andere 3,50 Meter breit ist, in das Obergeschoß, welches für die Ausstellung der kleinen elektrischen Apparate, Beleuchtungskörper und dergleichen bestimmt ist. Aus den Vorhallen tritt man in die Kuppelhalle, welche von einer 38 Meter hohen Kuppel in Drahtlynß überwölbt ist. Der Kuppelsaal erhält sein Licht durch sehr große, mit Glasmalerei verzierte Fenster. An den Kuppelsaal schließen sich nach Norden und Süden die Langhallen an. Dieselben sind im Lichte 24 Meter hoch. Die seitlichen Aufbauten erreichen im Gewölbescheitel eine Höhe von 20 Metern. Die Außenkuppel mißt bis zur Laterne 59 Meter, bis zur höchsten Spitze ohne Fahnenstange 67 Meter. Der Dachreiter des Mittelbaues hat bis zur Spitze eine Höhe von 46 Metern, die Dachreiter der seitlichen Aufbauten erreichen eine solche von 45 Metern. Aus der großen Bogenöffnung der Mittelpartie stürzt ein 12 Meter breiter Wasserfall in das darunter liegende Bassin 12 Meter hoch hinab, rechts und links von Fontainen flankirt. Die Wassermasse ergießt sich dann unter Terrain in das zweite große Becken, wo sie einen 80 Meter breiten, wehrartigen Ueberfall bildet, aus dem Fontainen bis 40 Meter hoch emporsteigen. Diese Wassermassen sollen am Abend elektrisch durch Scheinwerfer beleuchtet werden.

Ein Lotterieprozeß. Zu einem interessanten Prozeß dürfte ein Zehntel des Hauptgewinnes in der Hessischen Klassenlotterie Veranlassung geben. Das Zehntel wurde von zwei befreundeten Landleuten in Oberhessen gemeinsam gespielt und in der vierten Klasse mit einem Gewinne von 60,000 M. gezogen. Die beiden Freunde hatten die vorhergehenden drei Klassen gemeinsam gespielt und bezahlt. Der Inhaber des Loses hat am Tage der vierten Ziehung den Mitspieler um Begleichung des Antheiles für die vierte Klasse und erhielt auch das Versprechen, daß das Geld am Abend bezahlt werde. Inzwischen bekam aber der Besitzer des Looses die Mittheilung, daß auf das Los ein Hauptgewinn gefallen sei. Er weigerte sich nunmehr, den ihm am nächsten Morgen vom Mitspieler angebotenen Geldbetrag anzunehmen, da jener seine Schuld nicht rechtzeitig abgetragen habe, und erklärte sich jetzt für den alleinigen Eigenthümer des Looses. Natürlich klagt nun der andere seinen Gewinnantheil gegen den Loosbesitzer ein und dürfte, nach den bisherigen Entscheidungen der Gerichte, auch mit seiner Klage durchdringen.

Begnadigung. Die Taglöhnerstrau Katharine Hiller geborene Beck von Burgberg, im Oberamt Heidenheim, die wegen eines Doppelkindesmords zweimal zum Tode verurtheilt wurde, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Vom Ladendiener zum General. Man schreibt der „Frkf. Ztg.": Zu den häufiger werdenden Nachrichten aus Transvaal ist kürzlich öfters und jüngst noch als Eroberer von Harrysmith der englische General Hektor Macdonald erwähnt; er kommandirt die Hochländerbrigade und scheint bessere Erfolge zu haben als die Mehrzahl der anderen Heerführer. Er ist, wie schon der Name sagt, ein Schotte; sein Vater war ein Pächter in Rossfeld. Hektor kam, als er die Dorfschule hinter sich hatte, nach Inverness in die Lehre zu einem Tuchhändler. Da verkaufte er denn Tücher und Regenmäntel an die Schönen, deren Großmütter Robert Burns in seinen Liedern besungen hat; aber während dessen „lovely lass of Inverness" das Krieg verabscheute, der ihr den Vater, die Brüder und den Liebsten raubte, sehnte sich unser junger Ladendiener nach dem Soldatenleben. Einst überraschte ihn sein Prinzipal, wie er das Ladenpersonal einexerzirte; 1870 wurde er für seine Freiwunden Volunteer und 1871 wurde er vollständig Soldat, nachdem ihn sein Prinzipal über eine unaufmerksame Arbeit ausgezankt hatte. Die über diesen Schritt entsetzten Eltern wollten ihn loskaufen, aber er wollte einmal „in sein Unglück rennen". Nach einem Jahre schon war er Korporal bei den Gordon Highlanders, 1879 Unterleutnant, und jetzt führt er die Brigade. Man schreibt sein rasches Aufrücken namentlich auch einem Talente zu, das er als Kaufmann auszubilden Gelegenheit hatte: dem Talente, die Leute zu behandeln. Sein feiner Takt macht ihn selbst bei denen beliebt, die neidisch auf seine Erfolge sehen könnten. Macdonald ist dabei ein echter Schotte geblieben; aus dem Sudan schickte er seine Berichte in gälischer Sprache heim, so daß, wenn die Derwische sie abfingen, die Lektüre sie nicht klüger machte.

Engländer auf der Eisenbahn. Am Montag nahm in Basel ein Engländer mit einigen Damen im Dezug nach Straßburg Platz. Der Schaffner hatte viel Mühe, die „Herrschaften" richtig unterzubringen, und entledigte sich dieser Aufgabe mit größter Bereitwilligkeit. Als er unterwegs die Platzkartengebühr erhob, bot der Führer der Gruppe schweizerisches Geld in Zahlung an. Als der Schaffner dieses mit Recht ablehnte, geriet der Engländer zu in Zorn, daß er den Beamten ins Gesicht schlug. Die Folgen blieben nicht aus. Es war inzwischen nach Straßburg telegraphische Anzeige von dem Vorfall ergangen, und als der Zug dort einfuhr, wurde der Engländer festgenommen. Die Damen, die mit ihm die Reise nach England fortsetzen wollten, sahen sich veranlaßt, ebenfalls in Straßburg zurückzubleiben.

Großfeuer. In Gent verbrannte die in der Nähe der Docks gelegene chemische Fabrik von Steyaert. Die Heftigkeit des Feuers war so groß, daß den Hafenanstalten und selbst den Schiffen äußerste Gefahr drohte. 500,000 Kilo öliger Morarabohnen dienten dem Feuer als Nahrung.

Königin Margherita's Gebet als Vorwurf zu einem Kunstwerk. Der berühmte italienische Maler Salvatore Morelli, der sich, nach schwerer Krankheit, gegenwärtig im Zustande der Genesung befindet, will das von der Königin Margherita zur Erinnerung an König Humbert verfaßte Gebet durch ein großartiges Kunstblatt illustriren, das dann vom Kunstgewerbemuseum zu Neapel auf Majolica reproduzirt und in der San Francesco da Paola-Kirche aufgestellt werden soll.

Ein Heilsernm gegen die Trunksucht wollen drei Pariser Aerzte, die Doktoren Broca, Sapelier und Tshbault, gefunden haben. Sie entnahmen Pferden, denen sie Alkohol zu trinken gegeben hatten, Blutserum und spritzten es Thieren ein, welche vorher eine besondere Vorliebe für Alkohol gezeigt und solchen auch gewohnheitsmäßig genommen hatten. Diese zeigten nach der Einspritzung einen solchen Widerwillen gegen Alkohol, daß sie gar keine Nahrung und gar kein Getränk zu sich nahmen, welchem Alkohol beigemengt war. Das gleiche Resultat wollen die genannten Forscher auch bei Menschen erzielt haben, bei Gewohnheitstrinkern, so daß diese durch das Serum den Geschmack an stark alkoholischen Getränken, wie Rum und Absynth, gänzlich verloren und wieder Geschmack am Weintrinken. Kürzlich berichteten die drei Aerzte in der Academie de Médecine zu Paris über die Ergebnisse ihrer an 57 Trinkern angestellten Versuche. Sie hatten 22 volle Erfolge, d. h. 60 Proz., 8 Besserungen und 17 Mißerfolge. Die Wirkung des Serums wird in der Weise erklärt, daß es die verschiedenen Organe anregt, gegen die Folgen des giftigen Alkohols zu reagiren. Es ist aber nothwendig, daß der Trinker nicht erblich belastet sei; auch darf die Kur nicht gegen den Willen des Patienten vorgenommen werden. Eine Anstaltsbehandlung soll dabei nicht erforderlich sein. — Einer minderer hervorragendsten Kenner auf diesem Gebiete, Geh. Rath Dr. Baer, Oberarzt am Gefängniß in Plötzensee, steht allerdings, wie er in der neuesten Nummer der „Deutschen Medizin. Wochenschrift" ausführt, dieser Behandlungsmethode etwas zurückhaltend gegenüber und hält es nicht für ausgeschlossen, daß die Erfolge lediglich auf suggestive Wirkung zurückzuführen sind.

Der Degen des Generalissimus. Aus Paris wird berichtet: Im Jahre 1871 war der damalige Artillerie-Hauptmann Brugère dem Generalstabe des Generals Billot, Befehlshabers des 18. Corps, zugetheilt. Dieses Armeecorps gehörte zu der Ostarmee, die gewöhnlich war, sich in die Schweiz zu flüchten. Laut der Abmachung zwischen dem General Herzog und dem General Clinchant sollten die französischen Offiziere ihre Waffen behalten. An einigen Punkten der Grenze war diese Eingeheit der Abmachung nicht bekannt geworden, weshalb die eidgenössischen Truppen die Offiziere entwaffneten. Am 1. Februar 1871 fand nun ein Bewohner des Weilers La Bracomay im Schnee einen Offiziersdegen, den er als Andenken aufbewahrte. Erst vor einigen Monaten betrachtete er den Degen genauer und entdeckte auf der Klinge die Inschrift: „Brugère Capitaine!" Er fragte bei dem jetzigen Höchstkommandirenden der französischen Armee an, ob er mit dem damaligen Hauptmann Brugère identisch sei, und sandte auf die bejahende Antwort den Degen nach Paris, wofür General Brugère durch ein ansehnliches Geschenk und Ueberzeichnung seines Porträts dankte.

Unglücksfälle und Verbrechen. Durch einen Sturz von einem 4 Stock hohen Gerüst kam in Berlin der Maler Kinea ums Leben; er hat sich den Schädel zerschmettert und die Wirbelsäule gebrochen. — Seinen alten Vater erschossen hat in Obora (Provinz Posen) der 21jährige Ziegler Wolinski. Schon seit längerer Zeit lebten beide infolge von Unterhalts- und Vermögensstreitigkeiten in Zwist. Als der Sohn Pferde, die er dem Vater bereits verpfändet hatte, wieder zurücknehmen wollte, und dieser sich dagegen sträubte, geriethen beide in Streit, in dieser Verlauf der Sohn aus einem Revolver drei Schuß auf den Vater abgab, der sofort todt war. — Ein Seitenstück zu dieser bestialischen That ist aus Dortmund zu berichten. Dort vergriff sich in der Nacht zum Donnerstag der Arbeiter Schröder an seiner leiblichen Mutter und mißhandelte die alte Frau in schwerster Weise. Als der Polizeisergeant Grefrath sich ins Mittel legte und zur Verhaftung des ungeratenen Sohnes schreiten wollte, leistete derselbe Widerstand und warf den Polizeibeamten die Treppe hinunter. Grefrath erlitt einen doppelten Beinbruch und mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden. — In Darmstadt wurde eine große Falschmünzerbande verhaftet. Sie hatte falsche Zweimarkstücke in ganz Süddeutschland verbreitet.

Kursberichte der Halleschen Baukfirmen vom 11. August.

	Dividende für	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50B
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50B
„ 3½% „ „ 1892	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50B
„ 4% „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	100,10bB
Akener 3½% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ „	—	1.4. u. 1.10.	3½	89,75B
Erfurter 4proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75B
Hallenstådter 3½% „ „ 1890	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Naumburger 3½% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	89,75B
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00B
„ 3½% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ 3% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	1.1. u. 1.7.	3½	92,60B
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	1.4. u. 1.4.	3½	93,20B
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	1.1. u. 1.7.	4	98,30B
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rückz.	—	1.1. u. 1.7.	6	104,00B
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00B
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00B
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bredeben-Nebra)	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,00B
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rckz. 103	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	99,00B
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Oblig rückz. mit 102 Proz.	—	1.4. u. 1.10.	4½	— —
F. Zimmermann AG. 4% II. A.	—	1.1. u. 1.10.	4	99,50bB
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4% Schdv.	—	1.1. u. 1.7.	4	99,00B
Werschen-Weissenf. Brk. 4% Obl.	—	1.4. u. 1.10.	4	97,00B
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff. u. Solaröl fabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904	—	1.1. u. 1.7.	4	96,50B
Hallesche Bankvereins-Aktien	1899 8½%	1.1.	4	146,50B
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1899 4	1.4.	4	100,00B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien.	1898,99 12½	1.7.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1899,00 10	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1898,99 0	1.10.	4	62,00B
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1899,00 5	1.6.	4	86,50B
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1898,99 0	1.10.	4	54,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1899,00 8½	1.6.	4	124,00B
Halle-Hettstedt K.E.-A., L.A.-g. 3½%	1898,99 3	1.4.	4	95,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1898,99 6	1.10.	4	107,50B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1899 33	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1899 1	1.1.	4	70,00B
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1899 11	1.1.	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt.	1898,99 13½	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1899,00 6½	1.4.	4	117,00B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1899 16	1.1.	4	185,00B
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1898,99 12	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1899,00 18	1.4.	4	230,00B
„ „ junge 70% Einz.		1.4.	4	— —
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1898,99 10	1.9.	4	— —
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1898,99 8	1.9.	4	— —
Packhofs-Aktien	1899 4	1.1.	4	— —
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1899,00 14	1.4.	4	210,50B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1899 8	1.1.	4	— —
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1899 8	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1899,00 10	1.4.	4	— —
Wasschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1899,00 20	1.4.	4	208,00B
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1898,99 0	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solaröl fabr.-Akt.	1899,00 9	1.4.	4	146,50bB
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1898,99 4½	1.10.	4	— —
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	— —	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1899 20M	„	„	250,00B

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000811055/fragment/page=0001

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen, am 23. August 1877 in Halesie (Kreis Gostyn) geborenen Arbeiter Johann Prakowiak, zuletzt in Gröbzig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Cöthen, den 7. August 1900.

Der Herzogliche Amtsanwalt.
J. V.: Trobes.

Beschreibung. Alter: 22 Jahre. Größe: 1.65—1.70 m. Statur: schlank. Haare: schwarz (kurz geballen). Stirn: gewöhnlich. Bart: fehlt. Augenbrauen: schwarz. Augen: dunkelblau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Kinn: spitz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: polnisch und deutsch. Kleidung: Jaquet, Hose und Weste aus grünlichem Stoff, kleiner Hut (grünlich), Halbstiefeln, auch Schnürschuhe, Barchentbemd, weiß und roth gewürfelt.

Bekanntmachung,

die Anmeldung von Stabsquartieren betreffend.

Zur Unterbringung der zu den Herbstübungen hier einrückenden Truppentheile der 8. Division wird eine größere Anzahl von Mannschaftsquartieren für den 1., 2., 3., 5., 6. und 12. Septbr. cr. erforderlich. Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts vom 14.3. 1870 sind wir verpflichtet, zur Unterbringung der Offiziere, Mannschaften und Pferde freihändig Quartier zu beschaffen. Nur für den Fall der Unmöglichkeit der Beschaffung solcher Miethsquartiere für einen angemessenen Preis in genügender Zahl kann die Gewährung von Naturalquartieren von den Hausbesitzern gefordert werden. Hiernach werden unsere Mitbürger aufgefordert, uns Quartiere — für die Mannschaften mit Verpflegung — und Stallungen, für die von den städtischen Behörden festgesetzte Entschädigung, zur Verfügung zu stellen und die Angebote **bis zum 20. August cr.** in unserem **Quartieramte, Schmeerstraße Nr. 1, II, Zimmer Nr. 12,** möglichst mündlich abzugeben.

Halle a. S., den 7. August 1900.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung des Rechts zur

Erhebung von Brückengeld

für die Benutzung der über die wilde Saale zwischen der Peißnitz und dem Weinberge führenden **eisernen Friedrichsbrücke,** sogenannte Weinbergbrücke, auf die hierauf reflektirenden, vom **1. November 1900, Mittags 12 Uhr,** bis zum **1. April 1904, Mittags 12 Uhr,** ist Termin auf

Sonnabend den 18. August cr. Vorm. 10½ Uhr

im Stadtsekretariat — **Rathhausstraße 1, Zimmer 73** — anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Vor der Abgabe von Geboten ist eine Bietungskaution von 500 Mark zu hinterlegen.

Halle a. S., den 8. August 1900.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

In Betreff des am 10. und 11. September d. J. stattfindenden Kram- und Viehmarktes wird für die betheiligten Gewerbetreibenden bekannt gegeben:

1. Es können 2 Schankzelte von je 30 m Front und 13 m Tiefe Aufstellung finden. Selbstkonzessionirte Restaurateure — also nicht Geschäftsführer, Verreiter 2c. — die sich im Besitze der unbeschränkten Schankkonzession befinden und hierauf reflektiren, haben sich bis einschließlich den 25. d. Mts., Abends 6 Uhr bei der Unterzeichneten schriftlich zu melden. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Die Verlosung findet am Donnerstag den 30. August, Vormittags 11 Uhr in dem Wasserthurm auf dem Rathplatz statt.

Diejenigen Bewerber, welche das Loos begünstigt, sind verpflichtet, den Schankbetrieb auf eigene Rechnung auszuüben. Eine Uebertragung an Dritte wird unter keinen Umständen zugelassen, ebensowenig kann bei der Verlosung ein Bewerber sich durch einen anderen vertreten lassen. Inhaber von Lokalen, welche nicht bis 12 Uhr Polizeistunde haben, müssen von der Theilnahme an der Verlosung ausgeschlossen werden.

2. Gewerbetreibende, welche eine Kofferbude aufstellen wollen, haben sich bis spätestens den 20. d. Mts. bei der Polizei-Verwaltung schriftlich zu melden. Kaffeebuden von mehr als 10 m Front und 8 m Tiefe werden nicht zugelassen. Das Bindenzeug wird vor dem Markte einer polizeilichen Revision unterworfen werden. Aus Säcken, Decken und dergleichen zusammengeflickte Planen dürfen nicht verwendet werden; die betreffenden Bretter- oder Planenbuden müssen ein gutes Ansehen haben.

Die Erlaubniß zum Ausschank von Kaffee wird nur unbescholtenen, zuverlässigen Personen ertheilt.

3. Die größte zulässige Länge einer Spielbude beträgt 10 m. Wer die Erlaubniß zum Ausspielen geringwerthiger Gegenstände haben will, hat sich bis spätestens zum 20. d. Mts. schriftlich bei der Unterzeichneten zu melden, gleichzeitig die erforderlichen Spielpläne zur Prüfung und Abstempelung einzureichen und die Namen und Geburtstage derjenigen Personen anzugeben, welche er als Gehilfen zu beschäftigen gedenkt.

Es werden nur solche hallesche Einwohner zum Betriebe einer Spielbude zugelassen, welche außer ihren Familien-Angehörigen keine weiteren Gehilfen oder nur solche beschäftigen, die schon längere Zeit in hiesiger Stadt wohnen und als zuverlässig bekannt sind. Ortsfremde Personen, welche selbst schon Ausspielungen betrieben haben, werden hier weder als Spielbuden-Unternehmer zugelassen, noch sollen sie als Gehilfen solcher beschäftigt werden.

4. Die Erlaubniß zum Ausschank von Bier oder Branntwein innerhalb der Reihallen wird nicht mehr ertheilt, auch werden sogenannte deutsche Schiffsschaukeln, Circusse und Buden zum Verzehren nicht zugelassen.

Der Verkauf von Scherzartikeln, welche geeignet sind, Belästigungen des Publikums herbeizuführen, wie Klatschfächer, Pfauenfedern, Schneebälle u. s. w. wird nicht gestattet.

5. Conditorbuden dürfen nicht länger als 6 m und nicht tiefer als 3 m sein, wenn sie in der Hauptreihe aufgestellt werden sollen. Solche von größerer Länge und Tiefe werden nur soweit der verfügbare Raum es gestattet zugelassen.

6. Die Prüfung der Gewerbescheine, sowie Ausfertigung der Erlaubnißscheine und Standanweisungen findet ausschließlich auf dem Rathplatze im Wasserthurm statt. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche in Halle oder den nächsten Ortschaften wohnen, erwerben obige Scheine am

Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. September,
Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

auf dem Rathplatze, die übrigen Gewerbetreibenden ebenda nach ihrem Eintreffen von früh 7 Uhr ab.

7. Die Loose betreffs derjenigen Stände, welche erst am 7. September angewiesen werden, sind gleich bei Empfangnahme der Standanweisung zu ziehen. Hierzu sind die **Gewerbescheine** resp. **die Bescheinigungen über die erfolgte Anmeldung zum stehenden Gewerbe vorzulegen.**

Die Verlosung und Anweisung der Plätze für Carousselle, Schaubuden, Schießbuden, Schaukeln, Spielbuden und andere Geschäfte, welche Lustbarkeitssteuern zu zahlen haben, folgt am

Donnerstag den 6. September von 8 Uhr Vormittags ab,

der für Kaffee-, Schmalzkuchen-, Spiel-, Eßwaaren-, Schmuckwaaren- und Conditor-Buden am

Freitag den 7. September von 8 Uhr ab,

der für die übrigen Handelsleute am

Sonnabend den 8. September von 8 Uhr Vormittags ab

auf dem Platze.

Die Händler, welche in offenen Ständen Cigarren, Obst, Back- oder Fischwaaren feilbieten, erhalten ihre Plätze am

Sonnabend den 8. September von 3 Uhr Nachmittags ab.

Zur Bezeichnung der Stände hat jeder Gewerbetreibende die erforderliche Anzahl Pfähle zum Abstecken mitzubringen.

Die Wohn- und Geschäftswagen der Schausteller 2c. dürfen frühestens am Mittwoch den 5. September auf den Rathplatz gefahren werden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Viehmarkt erst am Dienstag den 11. September stattfindet und daß nach den bezüglichen Bestimmungen für die auf den hiesigen Jahrmärkten stattfindenden öffentlichen Lustbarkeiten neben dem Standgelde noch die festgesetzten Lustbarkeitssteuern im Voraus zu zahlen sind, deren Erhebung durch einen auf dem Rathplatze befindlichen Magistrats-Beamten erfolgt.

Der Abbruch der Buden muß am Mittwoch den 12. September bewerkstelligt werden und mit Ablauf dieses Tages der Platz von sämmtlichen Waaren-Verkaufs- und Belustigungs-Vorrichtungen, sowie Buden geräumt sein.

Halle a. S., den 7. August 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung des Pächters sind am Dienstag, den 14. August, Abends von 6 Uhr ab die

Restaurationsräume auf der Peißnitz,

der Wirthschaftsgarten daselbst, sowie der Platz auf der Nordspitze der Insel für das Gartenfest, zu Ehren des Verbandes Deutscher landwirthschaftlicher Genossenschaften reservirt.

Halle a. S., den 12. August 1900.

Der Magistrat.
Staude.

Konkurs-Auction.

Mittwoch den 15. August, Vormittags von 9 Uhr an sollen in **Leipzig-Connewitz, Leipziger Straße 14** die Meistbestände des zu R. Müller's Nachlaß-Konkursmasse gehörigen **Holzlagers** von **geschnittenen Eichen-, Rüstern- und Eichen-Stämmen, div. Partien Bretter, Latten 2c.,** ferner **1 Jagdwagen, 1 Schlitten, div. Geschirrtheile, Stallutensilien** und andere Gegenstände im Auftrage des Konkursverwalters, **Herrn Rechtsanwalt Schiefer,** durch mich öffentlich versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Das zur **Max Mal**'schen Konkurssache gehörige **Waarenlager** in

Herren- und Knaben-Garderobe, Anzugstoffen, Hüten, Mützen, Damen-Jackets, Kragen und Muffen

soll am

Donnerstag den 23. August, Vorm. 11 Uhr

im **Mal**'schen Geschäftslokale, Leipziger Straße 9 hierselbst, im Ganzen öffentlich verkauft werden.

Der Taxpreis des Lagers beträgt Mk. 6200.—. Besichtigung des Lagers von 9—11 Uhr Vormittags.

Eisenburg, den 10. August 1900.

Der Verwalter Otto Kaiser.

Nachweislich rentables Fuhrgeschäft

(Roll-, Bau- und Möbeltransport) mit übercompletem Inventar soll krankheitshalber verkauft werden. Vermittler verbeten! Zur Uebernahme sind **ca. 20,000 Mark** erforderlich. Offerten unter **U. f. 4997** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

700 Quadrat-Meter

großes Grundstück, in der Wörmlitzer Straße belegen, mit Vorgarten, getheilten Etagen, Werkstatt 2c., passend für Geschäftszwecke, will ich verkaufen. Preis 46,000 Mk. Anzahlung ca. 4000 Mk. Nur das erste Kapital von 42,000 Mark bleibt auf zehn Jahre zu 4% stehen. Käufer wollen sich gefl. an Herrn Rob. Leuscher, Dryanderstraße 18, part. wenden.

Mein in der Lindenstraße, im Waisenhausgarten, belegenes fein eingerichtetes herrschaftliches Wohnhaus, mit 4 Wohnungen, will ich möglichst schnell für den billigen Preis von 62,000 Mark verkaufen. Hypothek geregelt und fest. Anzahlung circa 5- bis 6000 Mk. Miethsertrag 3420 Mk. Alles Nähere hierüber ertheilt Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, p.

Herrschaftliche Villa mit Garten, Nordviertel, zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **H. 2004** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Grosses Fabrikgrundstück, 1700 qm, Centrum der Stadt, helle Fabrikräume, Dampfmaschine, Kesselhaus, Wohnung, grosser Hofraum und schöner Garten, Nebengebäude, preiswerth zu verkaufen. Wagner, Paradeplatz 5, I.

Einfamilienhaus

mit Garten, **Ziethenstr. 26 a,** 7 Zimmer 2c., für 24,000 Mk. zu verkaufen oder für 1300 Mk. zu verm. Näheres **Ziethenstraße 30 a.**

Ein rentables Agentur-Geschäft

von gutkuliviertem Kaufmann zu übernehmen gesucht. Offerten unter **B. I. 5000** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Rittergut i. d. Neumark, 3050 Mrg. dav. 2500 Mrg. best. Weizen- u. Rübenbd., 400 Mrg. schöne Wiesen, m. ca. 20,000 M Grs.-Mrg., in gut. Lage an Stadt, Bahn u. Zuckerfabrik, wegg. Erben zu verk. Schloßart. Wohnh. m. 36 beziehb. Räumen u. gut. Gebäud. 50 Pferde, 160 Haupt Rindvieh, 1100 Schafe, 100 Schweine, Ziegelei. Forderung 950,000 Mk., Anzahlung 200,000 Mk. Näheres **Alb. Stath., Greifswald.**

Sichere Existenz!
Eine Landschmiede in gutem Orte bei Weimar bietet einem tüchtigen Beschlagschmied eine vortheilhafte Existenz. Zur Schmiede gehört etwas Acker, Holz, Obst- und Gemüsegarten. Verkaufspreis 5000 Mk. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **Oskar Zimmer** in **Weimar,** Babistr. 5.

Beabsichtige mein neues Eckhaus auf dem Steinweg mit schönen Läden und getheilten Etagen, gut verzinslich zu verkaufen. Anzahlung würde mit ca. 10,000 Mark genügen. Auskunft hierüber ertheilt Robert Leuscher, Dryanderstr. 18, p.

Herrschaftliches Wohnhaus mit Thorfahrt, gut verzinslich, in der Friedrichstr. nahe Mühlweg belegen, will ich verkaufen. Preis 72000 Mk., Anz. ca. 8500 Mk. Näheres ertheilt Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, p.

Martinstr. nahe Leipziger Thurm belegenes kleines Haus mit Laden, worin schon viele Jahre Hausschlachten betrieben ist, will ich verkaufen. Preis 16000 Mk., Anz. ca. 3000 Mk. Rest 4% fest. Alles Nähere Rob. Leuscher, Dryanderstraße 18, part.

Mineralwasserfabrik

in Dresden, im schwungvollsten Betrieb, nachweislich hoher Reingewinn, länger als 20 Jahre in einer Hand, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Adressen **V. K. 786 „Invalidendank", Dresden** erbeten.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflectanten-Verzeichniß."
Dr. Laus, Mannheim.

Etablissement

Ein großes Eckhaus,
an den 4 verkehrsreichsten Straßen im Centrum einer Fremden- und Industriestadt Thüringens gelegen, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Dieses Grundstück eignet sich durch seine bevorzugte und angenehme Lage ganz besonders zu einem Waarenhaus, Bankhaus oder gr. Café. Ausk. ertb. **A. Conrad, Eisenach,** Schmelzerstr.

Ein Geschäftshaus

mit schönem Laden, in einer Verkehrsstraße, ziemlich nahe am Markt gelegen, über 400 qm, ist unter günstigen Bedingungen anderweitiger Unternehmungen halber sofort verkäuflich. **Nur Selbstkäufer** erhalten nähere Auskunft bei Abgabe ihrer Adressen in der Exp. d. Ztg. unter **N. 0340.**

Villa

mit gr. Garten, Thüringen, Bahnst., für 2 Familien oder Pensionshaus, preiswerth durch den Besitzer zu verk. Off. **A. B.** an die Annoncen-Exped. **Louis F. Lange, Apolda.**

Wegen Ablebens des Besitzers ist es mit altem soliden Geschäft, welches durch eine junge Kraft ganz bedeutend auszudehnen ist, sofort für den sehr billigen Preis v. 43,000 M zu verkaufen. Anzahlung 6000 M Hypothek fest. Näheres bei **Julius Bauchwitz,** Geisstr. 42.

In einer kleinen, aber sehr lebhaften Stadt mit 9000 Einw. ist ein autgehendes

Putz-Geschäft,

welches seit 20 Jahren betrieben wurde, preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter 1390 D. an die Exped. dieser Ztg.

Luftkurort Oranienbaum i. Anh.
Ein villaartig gebautes **Wohnhaus,** dicht am Walde gelegen, passend für kleinere herrschaftliche Familien, ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Adr. unter 1395 C. an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Restaurationsgrundstück i. Centrum Leipzigs, mit gr. Bierumsatz (Sonnenbedienung bess. Genres). Anz. 10,000 M. Hypotheken fest u. durch Brauerei gesichert, zu verkaufen. Näheres durch **H. G. Schulze, Leipzig,** Naschmarkt 3.

Altershalber verkaufe meine sehr rentable

Stadtwirthschaft

ca. 250 Mrg. Acker (Blühenbau), 50 Mrg. Wiesen, meistens Pacht, mit voller Ernte u. Inventar, 8 Pferde, 40 Milchkühe, alle Maschinen 2c. 2c.

Milchverk. jährl. ub. 20 000 Mk. Einnahme vom Fuhrwerk nebenbei 3000 Mk. Lenteverhältnisse sehr gut. Lohn hoch Geld, keine Verpflegung. Dünger-Verhältnisse ausgezeichnet günstig. Zur Uebernahme sind nur

40—50,000 Mk. erforderlich und für jeden intelligenten Landwirth gewinnbringende und sichere Kapitals-Anlage. Zu bemerken ist, daß Kinder bessere und höhere Schulausbildung im Orte erhalten können; Weitere Auskünfte ertheilen **kostenfrei** durch **Moritz Alexander, Dessau.**

Sicheres Unternehmen.

Ich beabsichtige mein zu Halle-Crölpiz, vis à vis der Burg Giebichenstein belegenes **Bauterrain** mit Gartenanlagen und Bergabhang billig zu verkaufen, selbiges eignet sich seiner Lage wegen vorzüglich zur Anlage eines größeren

Restaurants,

da Bedürfniß dazu vorhanden ist, aber auch zur Anlage seiner Villen.

R. Schulze,
Engel-Drogerie, Cönnern.

Ich bin gesonnen mein in Teuchern gelegenes **Hausgrundstück** mit angrenzendem großen Garten, Markt- und Bahnhofsecke 13, wo seit 30 Jahren gutes Putz-, Weiß- u. Modewaarengeschäft betrieben wurde, vorgerückten Alters wegen aus freier Hand unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten.

Louis Kneist.

Flottes Eckrestaurant

in bester Lage Dessau's, Gebäude massiv, **bei 8—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Bierumsatz 200 bis 250 hl. Miethen 1400 Mk.** Preis 54,000 Mk. Näheres durch **Brinck & Kühne, Dessau.**

Haus-Verkauf.

In Eisenberg in Thür. ist infolge Todesfalls ein 18,6 Ar großes, an freiem Platze gelegenes Grundstück durch mich zu verkaufen.

Es besteht aus Wohnhaus mit 7 Zimmern und Kammern, Küche, Keller- und Bodenräumen, geräumigem Hintergebäude, groß. Hof und ebensolchem angelegten Zier- und Nutzgarten. Neben dem Wohnhause steht eine dazugehörige Scheune mit 12,7 m Straßenfront, die ev. als Bauplatz verwerthet werden kann.

Das Besitzthum eignet sich vorzüglich für einen Gartenliebhaber, ist indeß auch für jeden gewerblichen oder industriellen Zweck vortheilhaft auszunützen.

Justizrath **Oertel, Eisenberg, S.-A.**

Sehr gutes Geschäft, Nahrungsmittel, sofort wegen Krankheit billig zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 1½ bis 2 Tausend Mark. Off. unter **Hh. 609** an die Exped. d. Ztg.

Wegen 818 qm großes gut verzinsliches **Grundstück** mit 2 Läden, Thorfahrt, großem Hof, Niederlagen u. Kellereien, mit nur einer Hypothek, will ich unter günstigsten Bedingungen möglichst schnell verkaufen. Näheres bei **Julius Bauchwitz, Geisstraße 42.**

! Gute Landbäckerei !

ist krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen Off. unter 1420 D. an die Exp. d. Ztg.

Zur **Cigarren- oder Handschuhfabrikation 2c.,** würde sich ein schönes 2 Morgen großes zum Theil bebautes

Grundstück

mit mehreren großen Sälen und darauf ruhender Schankconcession in mittlerer Stadt sehr gut und preiswerth eignen. Reflektanten belieben ihre Adr. unter Chiffre A. F. 151 an **Rudolf Mosse,** Magdeburg einzusenden.

Brauerei-Verkauf.

Eine obergährige Brauerei mit sehr großem Bierumsatz, großem Miethsertrag, in einer großen Fabrikstadt bei Magdeburg belegen, ohne Konkurrenz, soll wegen eingetretener Familienverhältnisse sofort mit preiswerthem bei geringer Anzahlung verkauft werden.

Carl Sandmann, Stassfurt.

Kapital-Gesuch.

15,000 Mark werden zu **4½%** Zinsen auf feine Ackerhypothek in der Nähe zur Zahlung p. sofort oder im Herbst von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten sub **E. B. 62** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Magdeburg,** erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000811055/fragment/page=0002

Laden Leipziger Straße 4, beste Geschäftslage, per 1. Oktober a. cr. zu vermiethen.

9500 qm Bauland, mit Bahnanschluß an der Thurmstraße, zur Anlage von Fabriken geeignet, im Ganzen oder getheilt, sowie Baustellen an der Friedenstraße zu verkaufen. Offerten unter B. g. 4370 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Leipziger Straße 14 großer Laden mit Niederlage preiswerth zu vermiethen. Näheres **H. Wehr, Leipziger Str. 74.**

Schmelzerstrasse 6
I. Etage, 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Bad und Garten, für 1000 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst.

Mieth-Gesuch.
Zum 1. Oktober wird eine Wohnung von 4—5 Räumen, Küche und Zubehör, äußere Stadt, gesucht. Off. mit Preisangabe unter **K. 2029** an die Exped. d. Ztg.

24,000 Mk. I. Stelle
suche auf mein Bäckerei- und Eckgrundstück zu nöthigen Zinsfuß sofort oder 1. October. Selbstdarleiher wollen ihre werthe Offerte unter W. 1969 in der Exped d. Ztg. niederlegen.

Eine erste Hypothek
von 4600 Mk., 4 Jahre feststehend zu 4½ Zinsen, ist wegen anderweitigem Unternehmen bei 100 Mk. Verlust zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [151

Theilhaber
für solides Baugeschäft von tücht. Fachmann gesucht. Kaufmann bevorzugt. Gefl. Offerten unter A. D. 149 an Rud. Mosse, Magdeburg erbeten.

Ein zu jedem Geschäft passender **Laden,** nächste Nähe des Marktes, 1. Sept. oder später zu vermiethen
Neunhäuser 3.

Marktplatz 13 (Marktschloß)
mehrere Läden, event. mit Wohnung, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Privat-Bureau Große Steinstraße 19.

Große Ulrichstraße 63
ist ein großer Laden mit 2 Schaufenstern, sowie
Große Steinstraße 1
ein mittlerer Laden sofort od. später zu vermiethen.
Näheres **Gr. Steinstr. 1, I.**

Der von mir bis jetzt innegehabte **Laden** nebst Wohnung, 725 Mk., a. Markt, ist anderw. zu verm. **C. F. Maencke,** Gr. Klausstr. 37.

Herrschaftliche 1. Etage,
in angenehmster Wohnlage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie
Contorraum,
part. gelegen, 2 fenstrig, mit bequemem Eingang, auf Wunsch mit Niederlagsräumen, zu vermiethen. Näheres **Magdeburger Straße 28, part.**

Zum 1. Oktober
ist in unserem Neubau Neue Promenade 1a noch eine sehr freundliche Mansardenwohnung (4 Räume) für 360 M. zu vermiethen. — Außerdem sofort oder später nur für feinere Geschäfte sehr passend auch zu Bureaus für Architekten, Agenturen 2c., große helle Laden mit reichlichem Hinterraum für 600 bis 900 Mark. Näheres **Gr. Brauhausstr. 17,** I Etage links im Privat-Comptoir. **Otto Heudel.**

Gr. herrschaftl. Wohnung, 1. Et. mit reichl. Zub. u. Garten, jährl. 1200 Mk., verm. Krukenbergstr. 1. Näh. 3 Tr.

Die vom Möbelhändler **Hartmann** bisher benutzten Räume, die **I.** und **II. Etage Geiststraße 64,** Ecke Neumarktstraße, sind vom 1. Oktober cr. ab anderweitig zu vermiethen. Näheres bei **F. Carow, Wilhelmstraße 4.**

Schillerstraße 2
beckherrschaftlich eingerichtete, mit Gas, Bad und Balkon versehene Hochparterre-Etage, zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 1000 Mark. Näh. **Hausmann, Schillerstraße 3.**

Wohnung
in mittlerer Preislage, wenn möglich mit Pferdestall, zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter 1392 Z. an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eleg. möbl. Zimmer mit Kabinet Bernburgerstr. 16, I sofort zu verm. Zu erfragen im Laden bei **Vorholz.**

Junger Mann, respectable Erscheinung, sucht Stellung als lernender Verkäufer in einem
Cigarren-Special-Geschäft,
wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich vollständig in dieser Branche auszubilden, spätere Uebernahme resp. Betheiligung mit ca. 3—5000 Mk. nicht ausgeschlossen. **Gefl. Offerten unter F. 634 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Erste Verkäuferin
für die Abtheilung Damenputz, Weiß- und Modewaaren, welche über bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, findet per September oder Oktober Engagement.
Ph. Liebenthal & Co., Leipziger Str. 100.

Möblirte Wohnung
von 3 Zimmern, oder 2 Zimmer und Kabinet, in ruhigem Hause, sucht Ehepaar. Anträge unter **1421 E.** an die Expedition dieser Zeitung.

Kaufmann in mittl. Jahren sucht bei besserer Familie oder älteren Dame **2 unmöblirte Zimmer,** wenn möglich mit gut bürgerl. Mittagstisch. Gefl. Off. unter **J. L. 750** an die Exped. d. Ztg.

Inspektoren
finden bei gut eingeführter Versicherungs-Act.-Ges. mit mehreren Branchen gegen feste Bezüge dauernde Anstellung. Off. mit Ang. bish. Thätigk. u. Resultatsnachweise unter U. m. 4930 an R. Mosse, Halle a/S

Leistungsfähige Dachpappen- und Kunststeinfabrik i. d. Prov. Sachsen (Specialität: Cement-Dach-Falzziegel) sucht Vertreter auf hohe Provision. Guter Nebenverdienst f. Dachdeckermeister u. Bauhandwerker m. Land- u. Stadtkundschaft. Angebote unter O. A. 834 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Heizer.
Für eine im Bau begriffene elektrische Centrale wird ein geprüfter erster Heizer gesucht, welcher mit Treppenrost-Feuerungen (Spit-Schuh) vertraut ist. Derselbe soll zunächst bei der Montage der Cornwall-Kessel beschäftigt werden. Eintritt sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **B. C. 10** an die **Expedition der Jenaischen Zeitung, Jena,** erbeten.

Kleiderstoff-Verkäufer,
welcher in besseren Geschäften mit Erfolg thätig gewesen und tüchtiger Decorateur sein muß, findet per 1. Oktober bei mir dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsanspr. erbeten.
Römer & Pien, Magdeburg.

Jüngerer Comptoirist
findet in meiner Colonialwaaren-Groß-Handlung am 1. Oktober event. früher Stellung. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten sub **E. R. 1335** an **Rudolf Mosse, Nordhausen.**

Korbenfabrik u. Bruncrebedarfsartikel-Handlung sucht per sofort oder 1. Oktober einen
tüchtigen Reisenden.
Off. unter **E. F. 66** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg, erbeten.

Tüchtiger Hofverwalter
1. Oktober auf ein Rittergut bei Halle gesucht. Anfangsgehalt 500 M. Offerten unter U. h. 4909 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Fabrikinspektor mit chemisch-Kenntnissen u. praktisch erfahren in der Landwirthschaft, Obst- und Gemüsebau, noch in Stellung, sucht zum 1. Okt. ähnliche Stellung. Off. unter **G. W. 853** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Für das hiesige Bureau der General-Agentur einer **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** wird ein
jüngerer Beamter
zum sof. Antritt, spätestens 1. Sept. er **gesucht.** Off. unter B. o. 4963 an **Rud. Mosse,** Brüderstraße 4 erbeten.

Steinsetzer-Gesuch.
6 Steinsetzer werden zu einer Accordarbeit bei hohen Accordsätzen sofort gesucht
Leipzig-Gohlis, Magdeburgerstr. 29.

1. Raffinerie-Kocher,
welcher die Fähigk. besitzt den Siedemeister vertreten zu können, bei 4000 Pesetas (gleich 3200 M) Gehalt nebst freier Wohnung, Heizung, Licht und Gartenland.
2. 2 Kocher zu je 3000 Pesetas (gleich 2400 M) Gehalt 2c. für Zuckerfabriken Spaniens zum sofortigen Antritt gesucht.
3. 1 Kocher für Zuckerfabrik in Italien bei 3000 Lire (gleich 2400 M) Gehalt 2c. für sofort gesucht.
Die Engagementsbedingungen sind im übrigen folgende:
a. Der Nachweis unbedingter Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit durch Zeugnisse und Referenzen erforderlich.
b. Körperlich rüstig und kerngesund.
c. Unbedingte Nüchternheit und verträglichen Charakters.
d. Das Engagement, welches hier in Deutschland erfolgt, wird vor der Hand auf ein Jahr abgeschlossen und ist bei Tüchtigkeit und guter Führung selbstverständlich von längerer Dauer.
e. Reflektanten mit kleiner od. ohne Familie bevorzugt.
f. Die Reisekosten ins Ausland werden vergütet.
Hierauf reflektirende Bewerber werden ersucht sofort ihre Zeugnißabschriften in beglaubigter Form mit einem kurzen aber getreuen Lebenslaufe einzusenden oder aber sich bei dem Unterzeichneten behufs weiterer Vermittlung persönlich zu melden.
Fritz Eckardt, Privatsekret., Giebichenstein, Adolfstraße 1, part.

Gesucht Reisende, Händler 2c. für Halle a/S. z. Alleinverkauf pat. Artikel. Offerten **A. Sachse, Magdeburg-Buckau,** Feldstraße 55.

Vertreter
für großen Consumartikel
— patentirt —
werden an allen Orten gesucht.
Nur tüchtige und fleißige Leute wollen sich melden.
Großer Verdienst garantirt.
Offerten unter **422** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Wiesbaden.

Ein Pfefferküchler-Gehilfe
wird bei freier Station und 40—42 M. Gehalt pro Monat gesucht.
J. Grzywotz, Leipzig.

Suche Ostern 1901 Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
für mein Colonialwaaren- und Landes-Produkten-Engros- & Detail-Geschäft. Kost und Logis im Hause. Offerten sub U. m. 4881 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S

Für ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird per 1. Oktbr. cr. früher
ein Lehrling
gesucht, der das Eisen-Freiw.-Zeugniß besitzt. Gefl. Off. sub **A. H. 180** an **Rud. Mosse, Nordhausen.**

Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, für unser Kurzwaaren-Engros-Geschäft 1. Oktober gesucht.
Gebr. Buttermilch, Halle.

Gesucht per 1. Sept. eine tüchtige
Putzarbeiterin
bei hohem Gehalt.
Petzsche & Oelkers,
Putz- und Modewaaren,
Leipziger Straße 14.

Suche zum baldigen Antritt eine
tüchtige erste Putzarbeiterin
bei dauernder Stellung. Offerten mit Photographie u. Gehaltsanspr. erbeten.
Minna Sommer, Cöthen.

Wegen Krankheitsfall des jetzigen suche sofort ein **Mädchen** für Küche und Haus. **Lindenstraße 12, II.**

Zur Pflege von 3 Kindern im Alter von 3½—10 Jahren wird ein
Kingerfräulein oder Kindergärtnerin I. Kl.
gesucht,
welche die Schularbeiten beaufsichtigen kann. Familienanschluß, gutes Gehalt. Antritt 1. Oktober od. auch schon früher. Meldungen mit Zeugnissen u. Photogr. unt. **A. C. 1434 Rud. Mosse,** Cöthen, Anh., erb.

Oekonomiewirthschafterin.
Auf ein Rittergut bei Leipzig wird per 1. October cr. eine Oekonomiewirthschafterin, welche kochen kann, gesucht. Gehalt 300 Mark. Offerten unter **A. 629** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Per 1. Oktober
sauberes, solides, fleißiges
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht
Charlottenstr. 11, part.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche zum 15. Sept. oder 1. Okt. ein tüchtiges, ehrliches Mädchen für Küche u. Haus, welches kochen kann. Zweites Mädchen ist vorhanden.
Frau Rechtsanwalt **Bursche,** Advokatenweg 12, part.

Aelteres Mädchen oder unabhängige Frau wird zum 1. Oktober für die **Bewahranstalt Giebichenstein** gesucht.

Reiche Heirathsv. verm. Frau Margarete Bornstein, Berlin, Weitzenburgerstraße 83. Rückporto. Tel.-A. III. 8857.

Damen werden in u. außer dem Hause billigst frisirt. Off. u. B. g. 4998 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Zu meiner Nichte nehme ich zu Michaelis oder Ostern noch einige kleine **Mädchen** in **Pension,** welche die hiesige **Höhere Töchterschule** besuchen sollen.
M. Herrklotsch,
Lehrerin der Höheren Töchterschule, Cöthen,
Magdeburger Straße 6.

Epileptische Damen
finden in meinem seit langen Jahren bestehendem Pensionat liebev. Aufn. ärztl. Behandl. u. sachk. Pflege.
Buttelstedt b. Weimar. E. Baltz.

Frauen-Schönheit
wird durch zarte Haut erhöht.
Bergmann & Lohse's
Lilienmilchseife u. Lilienmilch
das reellste Hautreinigungsmittel und Schutzmittel
gegen **Sommersprossen,**
Röthe der Haut, gelbe Flecken etc., macht die Haut blendend weiss, weich und geschmeidig und verleiht derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen.
In gr. St. à 50 u. 75 Pfg. in der Parfümerie: Untere Leipzigerstr. 91.
Oscar Ballin. [8

Bei Nichterfolg Betrag zurück.
Das Fixolin des Waehsthums des Schnurrbartes
wirklich befördert, beweist klar und deutlich folgende Anerkennung:
Geehrter Herr Koch!
Der Fixolin hat bei mir durchthar gewirkt, ich habe in kurzer Zeit einen sehr schneidigen Schnurrbart bekommen. Dafür spreche ich meinen besten Dank.
M., 10. 12. 99. **E. A.**
Nur allein echt zu beziehen in Dosen zu Mk 1,50 und Mk. 2,50. Porto 20 Pf., bei Nachnahme 20 Pf. mehr von **Paul Koch,** kaiserl. Laborator., Gelsenkirchen Nr. 6981/2.

Herzenswunsch!
aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd.
à Stück 50 Pfg. bei: **Heidbold & Co., Ernst Jentsch, M. Waltsgott, Oscar Ballin jr.,** Leipziger Str. 63.

Meine Nußextract-
Haarfarbe
in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend. Nussöl, ein feines haardunkelndes Haaröl, sowie **Hüne's Enthaarungspulver** halte empfohlen **M. Waltsgott,** Halle a/S. und **Apotheke Löbejün.**

Bartlosen sowie allen, welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als zuverlässiges und absolut unschädliches mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes kosmetisches Haar-Präparat.
Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden.
Zuverlässiger Zerstörer d. „Bartwuchses" für Schnurrbart und Vollbart.
Kein Bartwuchsschwindel sondern wirklich bewährter Haarstiftestoff. Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen in Dosen à Mark 3.— von **A. Schumann, Frankfurt a. M.** Viele Dankschreiben. Abschrift ders. gratis.

Schneidiger Schnurrbart!
vor Gebrauch — nach Gebrauch
Wer diese schönste Zierde eines jeden Mannes noch nicht besitzt, der gebrauche meinen weltberühmten Bartbeförderungsbalsam
„Kommelin"
Der Erfolg garantiert in einigen Wochen. Preis pr. Dose Stärke I: 1 Mk. 50 Pf., Stärke II: 2 Mk. 50 Pf., Stärke III: 4 Mk. Porto 20 Pf. Nachnahme 20 Pf. teurer. **Kein Bartwuchsschwindel, wie folgendes Anerkennungsschreiben beweist:** Ein Herr Pressentin, Lehrer in A. schreibt am 11. Juni 1900: **Da Ihr Kommelin schon bei mir gewirkt hat, so bitte ich um noch eine Dose Stärke II.**
Jeder Sendung wird eine Gebrauchs-Anweisung beigelegt. Nur allein echt zu beziehen von
Robert Husberg, Neuenrade Nr. 9.
Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Apotheker Bergers Hühneraugen-
Specialität: gegen Warzen u. Hornhaut empfiehlt **M. Waltsgott.**

Maculatur,
ganze Bogen, ist wieder abzugeben **Gr. Brauhausstr. 17.**

Kupferberg Gold.
Sekt Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen.

Sichere Heilung!
durch unsere Moor-Extrakten. Präparate.
(Erfind. v. **Dr. med. Lübcke**)
Bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervöse, Hysterie, Neurasthenie, Hypochondrie, Nervenu. Rückenmarksleiden, Lähmungen nach Infektionskrankheiten, Scharlach, Diphtherie, Influenza, Unterleibsleiden, chron. Schleimflüsse, Magen- u. Darmcatarrhe u. s. w.
Broschüre gratis u. franko. Dr. med. Lübcke Nachflg. Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz.
Kein D. R. G. Nr. 42469. Gummi.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) 2 M.
2/1 „ 3,50 M.
3/1 „ 5 M.
1/2 „ 1,10 M.
Porto 20 ₰
Auch in vielen Apotheken, Drogerie- und Friseurgeschäften erhältlich. — **Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.**
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
In Halle a/S.:
Adler-Apotheke.
Prospekte verschlossen **gratis** und franco.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Hochfein parfümirt.
Adolf Gutmann's
Cosmos Seife
ist die beste für den Teint
Stück 25 Pfg.

Ernst Walter's
Hundeseife,
Marke „Caesar",
Prämiirt m. d. 1. Preis Halle a/S. 1900.
tödtet sofort alles Ungeziefer, was sich bei Hunden und anderen Haustthieren befindet, heilt alle Hautkrankheiten der Thiere und beseitigt sofort den unangenehmen Geruch derselben. Per Stück nur 30 Pfg. zu haben beim Fabrikanten **Ernst Walter,** Drogerie „Phönix", 67 Geiststraße 67. Fernspr. 1340.
Niederlagen bei:
E. Jentsch, Drogenhdlg., Leipz. Str. 31, **G. Oswald Nchf.,** Drogenh., Geiststr. 34, **R. Schröder's Nchf.,** Waffenhandlung, Leipziger Str. 2, **A. Steinbach,** Drogenhdlg., Königstr. 14, **E. Walther's Nchf.,** „ Moritzzwing. 1, **E. Walther's Nchf.,** „ Steinweg 26.

Hallbarster Fussboden-Anstrich!
Zum Selbstgebrauch.
Keine Störung im Haushalt.
Schnell trocknend. Nicht nachklebend.
Niederlage
in **Halle a/S.** bei **Ernst Jentzsch,** Leipziger Str. 29, **F. A. Patz,** Grosse Ulrichstr. 6, **A. Steinbach,** Königstrasse 14.

Doppelbier,
ärztlich empfohlen für Magenkranke, Reconvalescenten, in Faß u. Flaschen empfiehlt **Heinr. Müller's Ww.,** Schwemmebrauerei.

Weißbier und Weizenlagerbier,
beste Qualität, in Faß u. Flaschen empf. **Heinr. Müller's Ww.,** Schwemmebrauerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000811055/fragment/page=0003

Gustav Uhlig
Uhrmacher,
Untere Leipziger Str.
empfiehlt
sein grosses Lager
Damen- u. Herren-Taschenuhren
in Gold, Silber, Stahl, Tula, Perlmutter, mit **guten** Werken, stets die grössten **Neuheiten** zu den **solidesten** Preisen.
Auf jede Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.
Gold-Bijouterie,
Armbänder, Brochen, Ohrringe u Ringe jeder Art, sow. **Herren- u. Damenketten** in **Gold, Silber, Doublé etc.** in reichster Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Pschorr-Bräu
(1/10 20 ₰, 1/1 45 ₰)
Leipziger Strasse 36.
Menu Sonntag den 12. August
Wein-Suppe,
Blumenkohl mit Cotelettes,
Schiel blau mit Butter,
Filetbraten.
Gefüllte Taube.
Compot. Salat. Speise.
Hochachtend **H. Graetz.**

Höhenkurort Altenau i. H.
Hôtel Rammelsburg u. Villa.
Bes. Rammelsburg.
Privatmittagstisch Alter Markt 34, 2 Tr.

Infolge Uebernahme eines **großen Geschäftes in Zwickau** habe ich von den dortigen überfüllten Lagern Waare im Werthe von ca. **— 30000 M. —** darunter **Aussteuer-Artikel** in großer Auswahl, nach hier genommen und bringe diese in meinem Lichthofe, gesondert vom übrigen Lager, zu enorm billigen Preisen zum

Total-Ausverkauf.

Inletts darunter hochfeine Qualitäten für Daunenbetten
Bettdrelle für Unterbetten
Matratzendrelle alle Preislagen
Leinen passend für Leib- und Bettwäsche
Hemdentuche Linon 2c.
Bettdamaste billige und hochelegante seidenartige Qualitäten
Stangenleinen dauerhafte Marken für Bezüge.

Normalwäsche für Herren, Damen u. Kinder
Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder
Bettwäsche weiß und bunt
Schürzen alle Façons
Möbelstoffe
Teppiche
Gardinen
Portièren
Tischdecken
Vorlagen.

Kleiderstoffe in Seide und Wolle **Waschstoffe** hell und dunkel.

Confection für Sommer und Winter.

Bei Abnahme von ganzen Stücken findet eine weitere Preisermäßigung statt.

Der Ausverkauf beginnt Mittwoch den 15. August und dauert, da das Lager sehr rasch geräumt sein muß, nur kurze Zeit.

M. Schneider,

Streng reelle Bedienung. **Leipziger Strasse 94.**

Zu Original-Fabrikpreisen
Ariston, Victoria, Herophon, Symphonion, Polyphon, Adler- u. Kalliope-Musikwerke mechanische Pianinos und mech. Klavierspieler.
Neu! Elektrische Pianinos! Neu!
Orchestrions u. Musik-Automaten stets in Auswahl am Lager.

Phonographen
jeder existirenden Art.
Phonographen-Walzen
in grösster Auswahl,
von 2 bis 3 Mark,
sowie **jedes andere existirende Musikwerk** ist am Lager und stehen dieselben **Jedermann** frei zur Ansicht und Probe.
Nur Instrumente I. Qualität! mit gutem reinen Ton unter Garantie kommen zum Versand.
Noten-Auflagen fast für jedes mech. Musik-Instrument in grösster Auswahl.
Illustr. Cataloge mit **Original-Fabrikpreisen** versendet gratis
Gustav Uhlig,
Grösstes Lager der Provinz,
Halle a. S., untere Leipziger Str.

Reclam's Univ.-Bibl. 4099
„Fremdlinge"
Schauspiel von Max Petzold.
Preis: 20 Pfg.

Walhalla-Theater.
Direktion: **Richard Hubert.**
Glänzender Spielplan!
Mr. **Abdullah** und Miß **Alma** mit ihrer elektrischen Ausstattungs-Scene „Ein Traum im Paradiese." (Sensationell!) — Miß **Kalda**, indische Equilibristin und Jongleuse. — Le petit **Arthur**, jugendlicher Universal-Artist. — Signorina **Ella del Sarto**, Mandolinen-Virtuosin. — Mr. **Guillaume Fontaine**, elektrisch-musikalischer Fantast. — Fräulein **Lina Goltz**, Original-Gesangs-Soubrette. — Die Herren **Fischer** und **Wacker**, Original-Gesangs-Duettisten. — Herr **Paul Backer**, Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit **neuen, aktuellen** Bildern!
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Jeden Sonntag Vormittag von 1/2 12—1/2 2 Uhr
Frei-Concert.

Stadtpark
(früher **Tinzer Garten**).
Morgen Sonntag Nachmittag 3½ Uhr
Grosses Militair-Concert
der Kapelle des Kgl. Magd. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Wintergarten.
Morgen Sonntag Abends 8 Uhr
Grosses Militair-Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Bad Wittekind.
Sonntag den 12. August
Zwei grosse Concerte.
Anfang { Früh 6½ Uhr, Eintritt 20 Pfg.
Nachmittag 3½ Uhr, Eintritt 30 Pfg.
Carl Rohde. **Max Friedemann.**

Sport-Hôtel
im neuen Germania-Saal.
Sonntag den 12. August cr.
Grosses Münchener Concert
in alter urfideler Weise.
Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pfg. **Rudolf Dietrich.**

Germaniagarten.
Sonntag den 12. ds. **Grosses Concert.** Programm 10 Pfg.

Raben-Insel. **Traxdorf's Jägerheim.**
Montag Nachm. 3 Uhr
Großes
Familien-Concert.

Freitag den 17. August Abends 8 Uhr
in den **„Kaisersälen"**
Concert
von
Johann Strauss jr.
mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Programm: 1. Ouverture zur Operette: „Die Fledermaus", Joh. Strauss. 2. „Fesche Geister". Walzer, Ed. Strauss. 3. Invitation à la Gavotte, E. Waldteufel. 4. „Wienerisch". Polka, C. Stix. 5. Ouverture zur Oper „Mignon", A. Thomas. 6. Gnomen-Polka, Joh. Strauss. 7. Zigeunerweisen, P. de Sarasate. (Violinsolo: Herr Concertmeister Zeiler.) 8. „G'schichten aus dem Wienerwald", Walzer, Joh. Strauss. 9. Potpourri aus der Operette „Geisha", S. Jones. 10. „Dem Muthigen gehört die Welt", Walzer, Joh. Strauss jr. (Neu! Zum ersten Male!) 11. „Toreador et Andalouse" aus „Bal costume", A. Rubinstein. 12 Schönfeld-Marsch, C. M. Ziehrer.

Karten: Reservirter Platz (nummerirt) à 1,50 Mk., sowie Saal und Balkon à 1 Mk. (diese an der Abendkasse 1,25 Mk) sind zu haben bei **Reinhold koch**, Hof-Musikalienhandlung, Barfüsserstr. 20. Fernsprecher 2129.

Hallesche Actienbrauerei.
Mittwoch den 15. August, Abends 8½ Uhr
Vocal- und Instrumental-Concert
gegeben von dem Gesangverein der Bäcker-Innung zu Halle a/S., dem Männer-Gesangverein Halle-Giebichenstein und der Kapelle des Herrn Musikdirektor Thiem
zum Besten der Krippe und der Ferienkolonie.
Programme à 25 Pfg., die zugleich als Eintrittskarten berechtigen, sind in den Cigarren-Geschäften der Herren **Händer**, Schmeerstr., **Wiessner**, Gr. Ulrichstraße und Leipziger Str., sowie bei dem Herrn Gastwirth **Becker** (Actienbrauerei) und an der Abendkasse zu haben.

Entree 30 Pfg., Loose gratis.
„Paradies."
Das bereits zum 3. Juli angesetzt gewesene
Grosse Militair-Concert
des 75. Feld-Artillerie-Regts., verbunden mit der
Verloosung eines neuen Fahrrades
findet Dienstag den 14. August statt. Um zahlreichen Besuch bittet
Entree 30 Pfg., Loose gratis. **C. Meissner.**

Bratwurstglöckle.
Einziges Damen-Orchester in Halle
concertirt täglich von 5 Uhr an unter Mitwirkung des Cello-Virtuosen **Fr. Anger.**
Sonntag Frühschoppen.

Neues Theater.
Sonntag den 12. August von Nachmittag 1/2 4 Uhr ab
Grosse Ballmusik bei gutbesetztem Orchester.

Apollo-Sommer-Theater.
Direction: **Fr. Wiehle.**
Ob schön — ob Regen!
(Im Garten oder Saal.)
„Acrobaten in der Sommerfrische", Intermezzo der **3 Gebr. Georgi.** × **Abs-Avello**, Matador an den hängenden Ketten. × **Miss Mary**, Equilibristin auf dem Telephonkabel. × **Gebr. Cadarouse** in ihren „olympischen Spielen." × **Die 3 Larrison**, Gesangs- u. Tanz-Terzette. × **Ludwig Hasslacher**, Humorist. × **Mathilde Becker**, Concertsängerin. × **Anny Sylvester**, Gesangshumoristin. ×
Sonntag **Künstler-Matinée.**
11½—1½

Auswärtige Theater.
Sonntag den 12. August 1900.
Leipzig (Neues Theater): Taumbäuser.
Leipzig (Altes Th): Die Fledermaus.
Montag den 13. August 1900.
Leipzig (Neues Th): Julius Cäsar.

Weinstube Hôtel Tulpe
4 grosse Krebse 80 Pf.

Restaur. schwarz. Wallfisch
Ecke Wucherer- u. Leffingstraße.
4 große Krebse 50 Pf.

Theater-Verein „Deutsche Eiche".
Morgen Sonntag den 12. Aug. 1900 **Kränzchen** bei **Feldmann**, Ammendorf. Abf. Nachm. 2 Uhr 22 M. Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000811055/fragment/page=0004